

Petition an Baubürgermeister übergeben

In kürzester Frist haben 1.700 Menschen die vom ADFC Dresden veröffentlichte Petition für eine stadtverträgliche und radfahrtaugliche Sanierung der Königsbrücker Straße zwischen Albertplatz und Stauffenbergallee unterzeichnet.

„Wir haben im Gespräch mit den Dresdenern ein sehr hohes Interesse an einer attraktiven Lösung für Radfahrer, Fußgänger und Anwohner festgestellt“, sagt Konrad Gähler, der die Petition heute mit

anderen ADFC-Aktiven dem Baubürgermeister Marx übergeben hat. „Nun hoffen wir auf eine zügige Bearbeitung durch die Stadtverwaltung und ein positives Ergebnis“.

Es ist nicht zu vertreten, dass auch die Königsbrücker Straße zu einer autogerechten Piste ausgebaut wird. Bei einem solchen Ausbau würden von den 15 Metern Fußweg vor der Schauburg nur noch knapp 4 Meter übrig bleiben. „Solch ein Ausbau widerspricht auch den geltenden

Richtlinien“, weiss Gähler zu berichten (<http://www.königsbrücker.de/?p=357>).

Der ADFC Dresden wird sich mit seinen Mitstreitern weiter für eine stadtverträgliche Variante der Königsbrücker Straße einsetzen. Gähler abschließend: „Wir demonstrieren immer freitags 17 Uhr, bis es soweit ist“.

Weitere Informationen zur Königsbrücker Straße und den Fahrraddemos unter www.königsbrücker.de

Neu: Relaxt vom Bahnhof in die Neustadt

Wer bisher vom Bahnhof Dresden-Neustadt in die äußere Neustadt wollte, der musste sich entscheiden. Zur Wahl standen zwei Ärgernisse: Entweder er fuhr über die fahrradfeindlich ausgebaute Antonstraße, Fußgänger umkurvend und mit der Angst im Nacken, von Rechtsabbiegern übersehen zu werden, oder er entschied sich für die Route entlang des Bahndamms über die Dr.-Friedrich-Wolf-Straße und Löbnitzstraße zur Louisenstraße. Was auf dem Stadtplan als leuchtende Alternative erscheint, war bislang aber eher eine Qual. Holpriges Granitgroßpflaster brachte Fahrrad und Körperteile schmerzhaft zum schwingen.

Während wir an der Antonstraße bisher erfolglos gegen die sinnlose Benutzungspflicht der Fußwege kämpfen, erfuhr die

Alternative nun eine essentielle Aufwertung. Kürzlich wurde die gesamte Dr.-Friedrich-Wolf-Straße mit einer ebenen Asphaltschicht versehen.

Da auch die Löbnitzstraße vor längerem asphaltiert wurde, ist nun die ganze Strecke zwischen Bahnhof und Studentenviertel frei von Pflastersteinen. Jetzt muss nur noch der Dammweg asphaltiert werden, dann profitiert auch das Hechtviertel von einer holperfreien Fahrradverbindung abseits der Hauptstraßen.

Fehlplanung am Schlesischen Platz

Trotz der guten Nachricht gibt es einen Wermutstropfen. Wer mit dem Fahrrad von der Marienbrücke kommt, findet keine legale Möglichkeit, links in die Dr.-Friedrich-Wolf-Straße abzubiegen. Trotz unserer Proteste hat man beim Umbau des Schlesischen Platzes auf diese wich-

tige Fahrbeziehung verzichtet. Die Konsequenz: Fahrradfahrer suchen sich ihre Wege jenseits der StVO.



Asphalt auf der Friedrich-Wolf-Straße: Wem es noch nicht aufgefallen ist, zwischen dem Bahnhof Dresden-Neustadt und der Louisenstraße kann man nun durchweg auf exzellenten Asphalt gleiten.

Jochen Böttcher

Im Land der weißen Massai



Am Äquator

Die Weltenbummler Ilka Pätzig und Stefan Frotzcher berichten in einem multimedialen Diavortrag von einer Radtour, die sie vom Kaffeehochland Äthiopiens durch den heißen Norden Kenias bis an das grüne Ufer des Viktoriasees nach Uganda führte.

Sie radelten über eine der furchterlichsten Pisten dieser Welt, begegneten Naturvölkern fernab der modernen Zivilisation, übernachteten in Manyattas, erleb-

ten Hitze, Staubsturm, Einsamkeit und das Verkehrschaos großer Städte. Und sie vertauschten für eine Woche ihre Pedalen mit Wanderschuhen, um den 5000 m hohen Mount Kenia zu besteigen.

Wann: Freitag, 18. September 2009, 20:00 Uhr

Wo: Umweltzentrum Dresden, Dachsaaal

Stefan Frotzcher

Besuch von Tuttinbici Vicenza

In diesem Sommer besuchte der Fahrradclub von Vicenza Dresden. Andreas Kügler und Jörg Loge, ein Radtourenleiter, kümmerten sich um die Gruppe aus Italien.



Gruppenfoto

Nachdem schon im Mai zwei Aktive aus Vicenza in Deutschland waren, um alle Routen abzuradeln, begann die eigentliche Mehrtagesfahrt für 52 Italiener am 2. August in Berlin und endete am 9. August in Dresden. Fixpunkte waren Berlin, Potsdam, Sanssouci, Wittenberg, Torgau, Dresden und Königstein.

Da es sich um eine ehrenamtlich organisierte

Fahrt eines italienischen Partnervereines handelte, haben wir ein Treffen organisiert.

Zuvor hatte ein Berliner ADFC-Mitglied schon begeistert von der gemeinsamen Berliner Stadtrundfahrt berichtet, die u.a. über den Mauerradweg führte. So viel Spaß habe er noch nie gehabt! Als ich Andreas Kügler anrief, war er sofort bereit, eine kleine Führung zu organisieren. Mehr noch, er erwartete die Gruppe bereits nachmittags in Meißen und zeigte ihnen während der weiteren Fahrt die eine oder andere Sehenswürdigkeit.

Um 19 Uhr traf man in Dresden ein und stattete der Frauenkirche einen Besuch ab, bevor man im ehemaligen Erlweinspeicher den nächsten Tag besprach.

Am nächsten Tag war die sportliche Hälfte der Truppe schon um acht Uhr auf den Rädern, um die Festung Königstein zu erradeln. Der Aufstieg zur Burg, gemeinsam mit den 40 km Elbradweg hin und zurück war schon eine echte Herausforderung.

Etwa 21 Italiener schlossen sich dem turnusmäßigen Samstagsradeln um 14 Uhr

an, das diesmal von Jörg Logé geleitet wurde und zu einigen Dresdner Sehenswürdigkeiten führte (Marienbrücke, Königsufer, Kunsthofpassage, Pfunds Molkerei, Blaues Wunder, etc.).

Der Abend klang mit einem Treffen im Schillergarten aus.

Größtes Problem: den Namen des bestellten Essens behalten! Marisa, die Organisatorin, hatte allerhand mit der Übersetzung zu tun. Im Gespräch über Verkehrspolitik zeigte sich, dass die Italiener sehr gut mit gefährlichen Straßen vertraut sind. In Italien sind die Straßen eng und die Autos fahren schnell. Deshalb waren sie angetan von den hiesigen Radwegen. In Italien gebe es kaum Radwege, allenfalls touristische Rundwege. Hiesige Erziehungsmethoden der Autofahrer (ital.: autisti) waren ihnen dagegen fremd und wahrscheinlich wurden sie von der Gruppe gar nicht als solche interpretiert.

Alles in Allem war die Tour sehr unterhaltsam und die Einladung nach Vicenza in Norditalien ist ausgesprochen.

Friedrich Darge

Die Polizei entdeckt das Fahrrad wieder

In Dresden startet die Fahrradstreife als 2-jähriges Pilotprojekt.

Während die Leipziger Polizei schwer motorisiert die Fahrradfahrer der Critical Mass begleitet, geht die Dresdner Polizei einen anderen Weg. Statt mit Motorrädern und Kleinbussen PS-mäßig Überlegenheit zu demonstrieren, steigen die Dresdner Beamten selber auf das Rad.

In Dresden startete kürzlich die erste Fahrradgruppe der sächsischen Polizei als zweijähriges Pilotprojekt. Zehn Beamte der Verkehrspolizeiinspektion teilen sich 6 neue Mountainbikes. Sie haben eigene Funkgeräte, Helme und Erste Hilfe-Pakete. Mit der neuen blauen „Fahradfunktionsbekleidung“ gehören sie zu den ersten blau uniformierten Polizisten in Sachsen.

Die Beamten werden zukünftig als Doppelstreife auf 13 Routen im Stadtgebiet unterwegs sein, insbesondere auf Streckenabschnitten mit Unfallhäufungen und hoher Radfahrdichte. Ziel soll sein, Fahrradfahrer besser kontrollieren

und aufklären zu können. Im Fokus stehen Fehlverhalten von Radfahrern sowie die technische Ausrüstung der Räder. Die sächsische Staatsregierung hofft, auf diese Weise die Anzahl der Radverkehrsunfälle zu senken.

Nur Radfahrer im Blick

Polizisten auf Fahrrädern erleben bei Radfahrern mehr Akzeptanz und Achtung. Auch sind die Anwesenheit der Fahrradstreifen auf den Radwegen und der dadurch mögliche direkte Kontakt sicher gut für das Verkehrsklima und die Akzeptanz der Verkehrsregeln. Die Fahrradstreifen sind also ein Schritt in die richtige Richtung.

Solange die Polizei aber alleine den Radfahrer als Unfallverursacher sieht, sind deren Aktionen für mehr Verkehrssicherheit zum Scheitern verurteilt. Schuld an dem Großteil der Unfälle zwischen Auto- und Fahrradfahrern sind immer noch Autofahrer. In der Pressemitteilung des Polizeipräsidiums zum Pilotprojekt ver-

schweigt die Behörde diesen Fakt. Aber vielleicht lernen die Polizisten das aus eigenem Erleben, wenn sie erstmal auf dem Fahrrad sitzen.

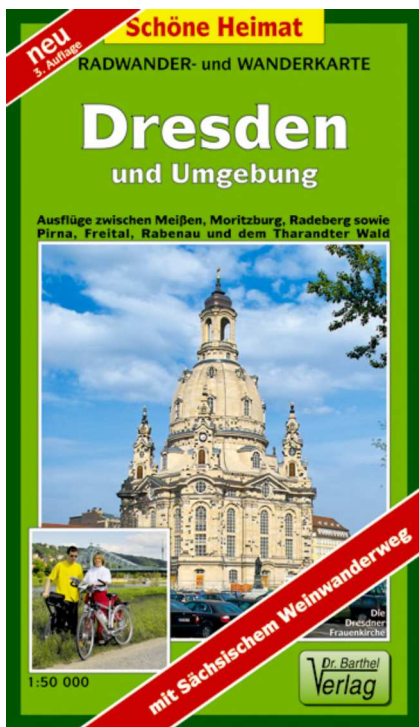


Nun häufiger zu sehen: Dresdner Polizisten in neuen Uniformen auf neuen Fahrrädern (Fotonachweis/Copyright: Polizeidirektion Dresden)]

Ihnen wünschen wir auf jeden Fall viel Spaß an der Arbeit auf dem Rad und dass sie unter ihren Helmen nicht all zu sehr schwitzen.

Jochen Böttcher

Radfahren und Entdecken im Dresdner Umland



Die Radwander- und Wanderkarte „Dresden und Umgebung“ (Ausflüge zwischen Meißen, Moritzburg, Radeberg, Pirna, Freital, Rabenau und Tharandter Wald) aus dem Verlag Dr. Barthel im Maßstab 1 : 50 000 ist im Sommer 2009 als überarbeitete Neuauflage erschienen (Preis 4,90 Euro).

Sie umfasst das Gebiet der neuen Bro-

schüre „Radfahren und Entdecken in der Stadt-Umland-Region Dresden“ und ist somit eine ideale Ergänzung zu dieser Broschüre. Die 8 Touren des Radwanderführers sind auf der Karte mit Fahrrad-Logos in 8 Farben gekennzeichnet.

Die Routen führen über wenig befahrenen Nebenstraßen sowie Wald- und Radwege. Mit ihrer Länge zwischen 47 und 64 Kilometern sind sie als Tagestouren geeignet, aber auch Abkürzungen werden angegeben. Die Routen sind so konzipiert, dass sie miteinander kombiniert werden können und so Mehrtagesfahrten möglich sind. Die Broschüre der Stadt-Umland-Region bietet zusätzlich Infos zur Straßenklassifikation und Höhenprofil der Routen, die Radkarte erleichtert die Planung und Orientierung durch ausgewählte Straßennamen und Kilometrierung der einzelnen Abschnitte. Themen und Länge der Routen sind leider nur in der Broschüre zu finden und in der Speiche 11/2008 S. 5.

Selbstverständlich fehlen auch nicht die wichtigsten Fernradwege auf der Karte. Doch darüber hinaus gibt es unendlich viele Variationsmöglichkeiten für Touren nach eigenem Geschmack. Auch ADFC-Mitglieder haben Zuarbeiten zu dieser Karte geleistet.

Die Karte enthält auf der Rückseite außerdem ausführliche Infos zu Sehenswürdigkeiten und Adressen für Fahrradservice und -verleih. Gaststätten, Über-

nachtungsmöglichkeiten, Freizeitangebote, Schutzhütten u. a. sind durch Piktogramme in der Karte erkennbar.

Angaben zu Haltestellen von Straßenbahn und Bus sowie Bahnhöfen ermöglichen bei Panne oder Regen den Umstieg in den VVO.

Das UTM-Koordinatengitter zur Entfernungsmessung und exakten Positionsbestimmung sowie wichtige Straßennamen, Radwegweisungen und Steigungspfeile erleichtern die Orientierung.

Viele architektonische Kleinode in der Umgebung Dresdens lassen sich mit der Karte ohne großen Planungsaufwand mit dem Fahrrad entdecken: u. a. viele Schlösser), prächtige Kirchen, alte Wind- und Wassermühlen sowie viele interessante Museen.

Ziel einer Radtour ist nun nicht mehr eine einzelne Sehenswürdigkeit, sondern interessante Freizeitobjekte sind nun wie Perlen auf einer Schnur aufgefädelt und machen jede Radtour zum echten Erlebnis.

Das vollständige Kartensortiment findet man unter www.verlag-dr-barthel.de

Bestellung der Broschüre „Radfahren und Entdecken“ (2008, 2,80 Euro) per FAX: 0351/488 3813 oder per Mail: stadtplanungsamt@dresden.de (Bei schriftlicher Bestellung entstehen zusätzlich Versandkosten.)

Johannes Meusel

Endspurt bei der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“



Der Aktionszeitraum von „Mit dem Rad zur Arbeit“ endet am 31. August. Wer zwischen 01. Juni und En-

de August an mindestens 20 Tagen mit dem Fahrrad zur Arbeit gefahren ist, kann den ausgefüllten Aktionskalender bis spätestens 14. September einsenden und sich so die Chance auf tolle Gewinne sichern.

Die vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und inform (Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung) geförderte Aktion hat bewußt den Alltagsradverkehr im Fokus. Regelmäßige Bewegung fördert Umwelt und Gesundheit gleichermaßen. Die Bewältigung von alltäglichen Wegen mit dem Rad ist in der Regel leichter im Zeitplan unterzubringen als dreimal pro Woche Sportkurse.



Foto: ADFC/ J. Lehmkuhler

Weitere Infos rund um die Aktion finden Sie unter www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de.

Margit Haase

September

05.09. (Samstag)

08:15 Bhf. Dresden-Neustadt
Auf neuen Radwegen durch das Leipziger Neuseenland (ca. 80 km)
Tourenleiter: Frank Krone

06.09. (Sonntag)

07:15 Dresden-Hbf, Große Anzeigetafel
Radtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. zur Museumsbahn nach Kleinbahnen (ca. 80 km, Hin- und Rückfahrt mit Bahn)
Tourenleiter: Karsten Jehnert

06.09. (Sonntag)

07:30 Dresden-Hbf, Große Anzeigetafel
Die Natur der Sächsischen Schweiz im Herbst mit Fotohalten, einer Kirchenbesichtigung und zahlreichen Aussichtspunkten (ca. 50 km, Hin- und Rückfahrt mit Bahn, Rucksackverpflegung)
Tourenleiter: Johannes Meusel

07.09. (Montag)

18:00 Umweltzentrum
Abendradeln

12.09. (Samstag)

08:40 Bhf. Dresden-Neustadt
Exkursion zu einem gigantischen Denkmal in der Lausitz - 502 Meter lang, 202 Meter breit, 80 Meter hoch, 11000 Tonnen schwer (Abraumförderbrücke AFB F60) in Lichterfeld (ca. 80 km, Eintritt, Rundgang dauert 1,5 Stunden, Bademöglichkeit)
Tourenleiter: Frank Krone

18.09. (Freitag)

20:00 Umweltzentrum, großer Saal
Vortrag: Im Land der weißen Massai – Eine Radtour vom Kaffeehochland Äthiopiens durch den heißen Norden Kenias bis an das grüne Ufer des Viktoriasees in Uganda

19.09. (Samstag)

09:00 Pestalozzi-Gymnasium Heidenau
28. Heidenauer Radtourenfahrt RTF des DSC (30/ 60/ 85/ 120/ 160 km)

20.09. (Sonntag)

Dresden-Hbf
Radtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. von Dolni Zleb über Schneeberg (Sneznik), Eulau nach Usti n.L. (ca. 70 km, bergig, Hin- und Rückfahrt mit Bahn, Ausweis mitführen, Anmeldung bis 13.09.)
Tourenleiter: Günter Wutscherk

20.09. (Sonntag)

09:00 Umweltzentrum
Durch den Lockwitzgrund zum Wilisch (ca. 60 km)
Tourenleiter: Andreas Kügler

26.09. (Samstag)

14:00 Umweltzentrum
Samstagsradeln

27.09. (Sonntag)

08:20 Dresden-Hbf. Große Anzeigetafel
Radtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. auf dem Froschradweg, (ca. 75 km, Hinfahrt bis Kamenz und Rückfahrt ab Uhyst NL mit Bahn) Tourenleiter: Wolfgang Heybey

27.09. (Sonntag)

09:00 Umweltzentrum
Herbstliche Überraschungstour zum Fischessen
Tourenleiter: Andreas Kügler

ADFC-Veranstaltungen sind *kursiv gedruckt*.

Termine und Aktionen sind auch im Internet unter www.adfc-dresden.de zu finden.

Ausweis mitführen!
Tourenleiter: Ingolf Birkigt

04.10. (Sonntag)

08:15 Dresden-Hbf Große Anzeigetafel
Sportradtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. zum Milleschauer (Milešovka - 837 m) und zur Aussicht am Dubitzer Kirchlein, (ca. 95 km, bergig, Hin- und Rückfahrt Schöna mit Bahn)
Diese Tour führt durch Tschechien, bitte

09:00 Umweltzentrum
Gemütliche Abschlusstour in die Gartenstadt Hellerau und zum Villenort Langenbrück (ca. 50 km)
Tourenleiter: Andreas Kügler

Speiche

Informationen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dresden e.V.

Anschrift:

Umweltzentrum Dresden,
Schützengasse 16, 01067 Dresden

Geschäftsstelle:

im Umweltzentrum, 2. Stock

Öffnungszeiten: Mi 16:30-19:30 Uhr

Tel: 0351/4943 321

Fax: 0351/4943 400

Email: info@adfc-dresden.de

Homepage: <http://www.adfc-dresden.de>

Redaktion: W. Leibenath

verantwortlich i.S.d.P.G.: F. Mölle

Satz: L^AT_EX 2_ε

Grafik: GIMP 2.2.17

Erscheinen: 10mal jährlich

Auflage: 400 Stück

Preis: im Jahresabo €5,50 incl. Zustellung

Bankverbindung:

Kto Nr. 102 478 029, Landeskirchl. Kreditgenossenschaft Dresden (BLZ 850 951 64), ADFC Dresden

Artikel (im .txt-Format) an speiche@adfc-dresden.de oder auf Diskette an die Geschäftsstelle. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht, Belegexemplar erbeten.

Wer die Speiche (PDF, ca. 0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, mailte an speiche@adfc-dresden.de.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 2. Oktober 2009

Redaktionsschluss: 19. September 2009

Fahrradbibliothek:

derzeit nur nach Absprache
Tel./Fax 0351/3367624,
Email: mail@fahrradbibliothek.de,
<http://www.fahrradbibliothek.de>.

Selbsthilfewerkstätten:

Radschlag: Katharinenstr. 11,
Tel. 0351/6567515.
Email: radschlagdresden@yahoo.de,
<http://www.radschlag.de.vu>.

Räderwerk im Kinder- und Jugendhaus Gorbitz, Omsewitzer Ring 61,
<http://www.raederwerk-dresden.de.vu>.